

Miejsce na identyfikację szkoły

**ARKUSZ PRÓBNEJ MATURY
Z OPERONEM
JĘZYK NIEMIECKI**

POZIOM PODSTAWOWY

Czas pracy: 120 minut

**LISTOPAD
2020**

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 12 stron (zadania 1.–10.). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 20 minut. Materiał do odsłuchania nagrany jest na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie podlegają ocenie.
6. Na karcie odpowiedzi wpisz swoją datę urodzenia i PESEL.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj ■ pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem ● i zaznacz właściwe.
8. W zadaniach 1.–9. oceniane będą tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie odpowiedzi znajdującej się na końcu arkusza.

Życzymy powodzenia!

Za rozwiązanie
wszystkich zadań
można otrzymać
łącznie **50 punktów**.

Wpisuje zdający przed rozpoczęciem pracy

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

PESEL ZDAJĄCEGO

--	--	--

**KOD
ZDAJĄCEGO**

Arkusz opracowany przez Wydawnictwo Pedagogiczne OPERON.
Kopiowanie w całości lub we fragmentach bez zgody wydawcy zabronione.

Zadanie 1. (0–5)

Usłyszysz dwukrotnie rozmowę z pielęgniarką. Zaznacz znakiem X, które zdania są zgodne z treścią nagrania (richtig – R), a które nie (falsch – F).

		R	F
1.1.	Sabine findet ihre Arbeit abwechslungsreich.		
1.2.	Sabine hat früher eine Ausbildung zur Modedesignerin gemacht.		
1.3.	Sabine hat drei Jahre im Altenheim gearbeitet.		
1.4.	Teamarbeit hält Sabine für einen großen Vorteil ihrer Arbeit.		
1.5.	Sabine ist mit ihrem Gehalt zufrieden.		

Zadanie 2. (0–4)

Usłyszysz dwukrotnie cztery informacje. Do każdej wypowiedzi (2.1.–2.4.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–E). Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnego opisu.

- A. Diese Person gibt Spartipps.
- B. Diese Person kritisiert ungesunde Ernährung.
- C. Diese Person lädt zu einer gemeinsamen Reise ein.
- D. Diese Person empfiehlt einen Ernährungswechsel.
- E. Diese Person informiert, was sie für die Umwelt tut.

2.1. (Nummer 1)	2.2. (Nummer 2)	2.3. (Nummer 3)	2.4. (Nummer 4)

Zadanie 3. (0–6)

Usłyszysz dwukrotnie sześć tekstów. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B lub C.

3.1. Wie geht es Martina?

- A. Sie fühlt sich enttäuscht.
- B. Sie empfindet Angst.
- C. Sie ist zufrieden.

3.2. Wovon handelt der Text?

- A. Von der schönsten Geburtstagsfeier.
- B. Von deutschen Geburtstagsbräuchen.
- C. Von beliebten Geburtstagskuchen.

3.3. Mit wem wird das Interview durchgeführt?

- A. Mit einer Fußballspielerin.
- B. Mit einer Sportjournalistin.
- C. Mit einem weiblichen Fußballfan.

3.4. Wo befinden sich diese Personen?

- A. Im Schlafzimmer.
- B. In der Arztpraxis.
- C. Im Büro.

3.5. Warum ist Lisa so verzweifelt?

- A. Sie hat ihre Stelle verloren.
- B. Sie hat ihren Chef beleidigt.
- C. Ein Kunde hat sich über sie beschwert.

3.6. Welche Absicht hat die Kundin?

- A. Sie möchte den Chef sprechen.
- B. Sie möchte die Speise reklamieren.
- C. Sie möchte sich über schlechte Bedienung beschweren.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA ZADAŃ OD 1. DO 3. NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 4. (0–4)

Przeczytaj tekst. Dobierz właściwy nagłówek (A–F) do każdego fragmentu tekstu (4.1.–4.4.).
Wpisz odpowiednią literę w każdą kratkę.

Uwaga: dwa nagłówki zostały podane dodatkowo i nie pasują do żadnego fragmentu tekstu.

LEBEN MIT ASSISTENZHUND

4.1.	
------	--

Die 19-Jährige Frieda Krieger kann Arme und Finger nur teilweise bewegen, nicht ohne Hilfe gehen und stehen. Sie ist auf den Rollstuhl angewiesen. Als Kind konnte sie noch nicht mal allein bleiben, wenn ihre Mutter nur in den Keller ging. Angst hat damals ihr ganzes Denken bestimmt.

4.2.	
------	--

Das änderte sich, als ihre Mutter auf den Verein „Vita e.V. Assistenzhunde“ aufmerksam wurde, der die Tiere ausbildet und vermittelt. An den ersten Besuch bei Vita kann sich Frieda Krieger noch gut erinnern: „Es war furchtbar. Zehn junge Hunde rannten auf mich zu“. Heute kann sie darüber lachen. „Mir wurde klar: Fellow wird mir nichts tun, und meine Angst vor Hunden war weg“.

4.3.	
------	--

Für Frieda Krieger, die nicht gut greifen kann, hebt Fellow immer wieder Dinge vom Fußboden auf. Er kann auch die Tür aufmachen, ihr Socken und Jacke ausziehen, Schubladen öffnen und den Einkaufskorb tragen. Die Schülerin revanchiert sich mit Streicheln und Bürsten, was wiederum ihre Motorik fördert.

4.4.	
------	--

Die Ausbildung eines Assistenzhundes ist aufwendig: Das erste Lebensjahr verbringen die Hunde in einer Patenfamilie, um sich an den menschlichen Alltag zu gewöhnen. Nach ca. 15 Monaten beginnt im Trainingszentrum die Ausbildung. Und schließlich lernen sich Hund und Familie kennen und wohnen dann gemeinsam sechs Wochen lang im Ausbildungszentrum.

nach: <https://www.fluter.de/leben-mit-assistenzhund>

- A. Das Training eines Assistenzhundes
- B. Erste Begegnung mit dem Hund
- C. Friedas Pläne für die Zukunft
- D. Die besten Hunderassen
- E. Schwierige Kindheit
- F. Gegenseitige Hilfe

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (0–3)

Przeczytaj trzy teksty. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl literę A, B lub C.

Tekst 1.

MENSCHEN UND TIERE

Als der erste große Vegetarier gilt heute der griechische Gelehrte Pythagoras (um 570 bis 500 vor Christus): „Alles, was der Mensch den Tieren antut, kommt auf den Menschen zurück“. Ein ziemlich moderner Gedanke, schon vor circa 2500 Jahren ausgesprochen von Pythagoras. Er und seine Anhänger verabscheuten nicht nur die religiösen Tieropfer, sondern waren der Meinung, der Mensch sollte Tiere nicht essen, denn der Fleischgenuss mache aus ihm eine Kriegsmaschine, aggressiv und mordlüstern. Nach dem Motto: Solange der Mensch Tiere tötet, wird er auch Menschen töten.

nach: <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/essen/vegetarier/index.html>

5.1. Wovon handelt der Text?

- A. Von dem griechischen Philosophen.
- B. Vom Tierschutz in der Vergangenheit.
- C. Von der Geschichte des Vegetarismus.

Tekst 2.

ESSEN AUF REISEN

Ein recht hoher Prozentsatz von Reisenden erkrankt jedes Jahr an Durchfall oder anderen Krankheiten, die durch von Keimen befallene Lebensmittel oder Getränke verursacht werden. Wir erinnern deshalb an unsere Faustregel, nach der gilt: Meiden Sie rohe Lebensmittel. Fleisch, Fisch, Meeresfrüchte oder Gemüse sollten Sie nur in gut gegartem Zustand verzehren. Auch den leckeren Obstsalat lieber links liegen lassen, wenn Sie nicht wissen, unter welchen hygienischen Voraussetzungen er hergestellt wurde – vor allem, wenn das Obst nicht geschält ist.

nach: <https://www.reise.de/essen-auf-reisen/>

5.2. Der Autor des Textes

- A. empfiehlt rohe Nahrungsmittel.
- B. warnt vor Lebensmittelvergiftungen.
- C. macht einen Vorschlag zur gesunden Ernährung.

Tekst 3.

KOCHWORKSHOPS

Ich habe inzwischen 5 Kochworkshops im The Hutong besucht, zufällig alle bei Sophia. Sie stammt aus der Inneren Mongolei, ist engagiert und dynamisch! Sophia beginnt die Kurse stets mit einer kurzen Vorstellungsrunde – mag nur ein Nebenaspekt sein, aber oft befindet man sich dort in internationaler Runde mit Menschen von allen Kontinenten, was mich absolut begeistert. Die Teilnehmerzahl bewegt sich zwischen 5 und 20 Personen, wobei größere Gruppen dann einen zweiten Chief bekommen und auf zwei Küchen verteilt werden – die Gruppe bleibt also klein genug für individuelles Lernen.

nach: <https://ombidombi.de/kochen-kultur/>

5.3. Was gefällt dem Autor des Textes an den Kursen besonders?

- A. Teilnehmende aus der ganzen Welt.
- B. Nette Atmosphäre.
- C. Kleine Gruppen.

PRZENIEŚ ROZWIAZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (0–5)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl literę A, B, C lub D.

GERDA IST 74 UND STUDIERT NOCHMAL

Gerda Wittenstein ist Seniorenstudentin. Seit viereinhalb Jahren studiert sie auf dem Campus der Dortmunder Universität, besucht Vorlesungen und Seminare und geht in die Mensa. Eigentlich führt sie ein Leben wie die rund 30.000 anderen Studierenden der hiesigen TU auch. Fast. Zum Pflichtprogramm des Seniorenstudiums gehören nämlich Kurse wie Grundlagen der Beratung statt Einführung in die Germanistik oder Lebenslage im Alter statt Statistik. Zweieinhalb Jahre hat Wittenstein studiert, was laut Broschüre zur Vorbereitung auf ein Ehrenamt oder ein bürgerliches Engagement dient. Nach fünf Semestern hatte die 74-Jährige ihr erstes Universitätszeugnis in Form eines Zertifikats in der Tasche. Darauf war sie zwar stolz, mit dem Studium aufhören wollte sie aber nicht. Erst nach dem Abschluss des Seniorenstudiums konnte sie die Kurse belegen, die sie wirklich interessieren, Neben Seminaren der Philosophie sind das Psychologie, Soziologie und Musikgeschichte.

Dass Lernen im Alter möglich und erstrebenswert ist, zeigen berühmte Fälle wie der des 97-jährigen Australiers Allan Stewart. Stewart hat vor fünf Jahren mit einem Master in der Medizin sein viertes Studium abgeschlossen. Seinen ersten Bachelor machte Stewart in der Zahnmedizin – im Jahr 1936. Auch Wittenstein ist die älteste Seniorenstudentin, wenn auch nur in ihrem Jahrgang. Doch ihr Alter lässt sie sich nicht anmerken, lässt sich Tipps für die besten Fitness-Studios geben – „aber bitte ohne solche Muskelpakete“ oder belegt Seminare zu PowerPoint. Zum Beginn des Seniorenstudiums im Herbst 2012 ist sie sogar mit ihrer Enkelin in eine WG gezogen. „Das Studium hat mein Leben total verändert“, sagt sie.

Wissenschaftlich arbeiten, sich zwei bis drei Stunden am Stück konzentrieren und seitenlange Hausarbeiten abgeben: Anfangs sind Wittenstein die typischen Uni-Aufgaben schwer gefallen. „Aber ich hatte keinen Leistungsdruck und vor allem hatte ich Zeit“, sagt sie heute. Wittenstein hat sofort gewusst, dass sie nicht zu Hause versauern wollte. Als sie mit 70 Jahren in Rente ging – nachdem sie 30 Jahre selbstständig eine Werbeagentur im Sauerland geleitet hatte – habe sie sich die Frage gestellt: „Und jetzt soll ich nur noch kochen?“ Auf eine späte Karriere als Hausfrau hatte sie keine Lust, wie sie rückblickend sagt.

Während des Gesprächs tippt Gerda Wittenstein hin und wieder auf ihrem iPhone herum – „nur kurz, meine Enkelin hat mir was auf WhatsApp geschickt“ – oder guckt in die aktuelle Broschüre der TU-Kurse für Senior*innen. Die 74-Jährige scheint wissbegieriger zu sein als einige Langzeitstudierende in ihren 20ern – und das, obwohl gerade ihre jungen Kommiliton*innen ein Reiz für Seniorenstudierende sind. Wenn Wittenstein ihre Enkelin auf dem Campus trifft, darf diese trotzdem nicht Oma zu ihr sagen. „Das ist mir peinlich“, sagt die 74-jährige Studentin.

nach: <https://ze.tt/gerda-ist-74-und-studiert-nochmal/>

6.1. Worin unterscheidet sich das Seniorenstudium von dem gewöhnlichen Studium?

- A. Die Seniorenstudenten haben Ermäßigungen in der Mensa.
- B. Die Seniorenstudenten müssen andere Pflichtfächer belegen.
- C. Die Seniorenstudenten können Psychologie nicht studieren.
- D. Die Seniorenstudenten müssen sich ehrenamtlich engagieren.

6.2. Wie fühlt sich Gerda Wittenstein als Studentin?

- A. Sie hat Probleme mit Konzentration.
- B. Sie genießt das aktive Leben.
- C. Sie geht mit anderen Studierenden ins Fitnessstudio.
- D. Sie leidet unter starkem Leistungsdruck.

6.3. Warum hat sich Gerda Wittenstein für das Studium entschieden?

- A. Sie wollte ihre Pensionierung nicht in der Küche verbringen.
- B. Sie wollte eine Werbeagentur eröffnen.
- C. Sie wollte unbedingt noch Soziologie studieren.
- D. Sie wollte ihrer Enkeltochter eine Überraschung machen.

6.4. Wie ist die Beziehung zwischen Gerda Wittenstein und ihrer Enkeltochter?

- A. Sie wohnen die ganze Zeit zusammen.
- B. Sie gehen gemeinsam ins Fitnessstudio.
- C. Sie tun so, als würden sie sich nicht kennen.
- D. Sie haben einen sehr direkten Umgang miteinander.

6.5. Der Text handelt von einer Frau, die

- A. keinen Ehemann hat.
- B. Angst vor Einsamkeit hat.
- C. eine sehr begabte Person ist.
- D. in ihrer Rente sehr aktiv ist.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 7. (0–3)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto trzy zdania. Wpisz w luki 7.1.–7.3. litery, którymi oznaczono brakujące zdania (A–E), tak aby otrzymać logiczny i spójny tekst.

Uwaga: dwa zdania zostały podane dodatkowo i nie pasują do żadnej luki.

WAS JUGENDLICHE IN IHRER FREIZEIT TREIBEN

Auf die Frage, wie Jugendliche ihre freie Zeit verbringen, werden viele Erwachsene zuallererst an Smartphone und Computer denken. Dazu stellen sich Assoziationen zu Internetsucht, Mobbing, Essstörungen und gesundheitlichen Problemen durch Bewegungsmangel ein. Aber wie schlimm ist es wirklich?

An der FH Gesundheitsberufe Oberösterreich wollte man es genauer wissen und startete das einjährige Projekt „Time4me“ zur Untersuchung des jugendlichen Freizeitverhaltens. **7.1.** _____

Was bei dieser Befragung herauskam, war eine Überraschung. Die jungen Befragten gaben an, mehr Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen als damit, sich im virtuellen Raum herumzutreiben. Generell scheint es den jungen Leuten ziemlich gut zu gehen. **7.2.** _____ Den größten Teil an schulfreien Tagen nimmt mit 21 Prozent die Zeit ein, die sie mit Freunden verbringen. Erst weit danach kommt die Medienzeit mit PC, Handy und Co.

7.3. _____ Sowohl von den Jungen als auch von den Mädchen wurden sportliche Aktivitäten am häufigsten als beliebteste Freizeitbeschäftigung genannt.

nach: <https://www.derstandard.de/story/2000092479182/was-jugendliche-in-ihrer-freizeit-treiben>

- A. Man kann das Ergebnis der Studie nicht verallgemeinern.
- B. Mehrere Hundert Schülerinnen und Schüler aus Linz wurden befragt.
- C. Viele Schüler hatten zu wenig Schlaf oder schlechte Lebensqualität.
- D. Jugendliche haben keine beliebte Freizeitbeschäftigung.
- E. Es konnten keine negativen Auffälligkeiten wie exzessiver Medienkonsum festgestellt werden.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (0–5)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl literę A, B lub C.

KLIMAWANDEL

Der Klimawandel betrifft die Existenz der gesamten Menschheit, **8.1.** _____ Gesundheit und Ernährung. Er vernichtet Äcker auf Dauer, lässt Wasser versiegen, Tiere und Pflanzen aussterben. Er verändert Ökosysteme, die sich in Zehntausenden von Jahren entwickelt haben.

Der UN-Klimarat **8.2.** _____: Bei ungebremster Erderwärmung werden extreme Unwetter häufiger und stärker auftreten, feuchte Weltregionen werden noch feuchter, trockene dagegen noch trockener – teils mit erheblichen Folgen **8.3.** _____ die Landwirtschaft.

Der Klimawandel trifft die **8.4.** _____ besonders hart, die am wenigsten zur globalen Erwärmung beigetragen haben: die Entwicklungsländer. Die Hauptverursacher dagegen – die westlichen Industriestaaten – haben die finanziellen Mittel, sich weitgehend vor den Folgen der Krise zu schützen. Greenpeace fordert die Industrieländer darum auf, **8.5.** _____ Entwicklungsländern zu helfen. Mit ihrem Einfluss, mit Geld und mit Taten.

nach: <https://www.greenpeace.de/themen/klimawandel/folgen-des-klimawandels>

- 8.1.**
A. seine
B. ihre
C. eure

- 8.2.**
A. macht
B. warnt
C. empfiehlt

- 8.3.**
A. an
B. in
C. für

- 8.4.**
A. Land
B. Länder
C. Ländern

- 8.5.**
A. den
B. dem
C. der

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 9. (0–5)

W zadaniach 9.1.–9.5. wybierz odpowiedź (A–C), która najlepiej oddaje sens wyróżnionego zdania.

9.1. X: Du siehst krank aus.

Y: **Ich fühle mich nicht wohl.**

- A. Ich habe schlechte Laune.
- B. Mir geht es nicht gut.
- C. Es ist ein schlechtes Gefühl.

9.2. X: **Wie findest du mein neues Kleid?**

Y: Es steht dir sehr gut.

- A. Welche Farbe hat mein neues Kleid?
- B. Wo ist jetzt mein neues Kleid?
- C. Wie gefällt dir mein neues Kleid?

9.3. X: **Nimmst du an dem Treffen teil?**

Y: Leider habe ich keine Zeit.

- A. Kommst du zu dem Treffen?
- B. Denkst du an das Treffen?
- C. Interessierst du dich für das Treffen?

9.4. X: **Hier darf man nicht parken.**

Y: Entschuldigung, ich habe das Schild nicht gesehen.

- A. Das ist kein Parkplatz.
- B. Es gibt keinen Platz zum Parken.
- C. Das Parken hier ist verboten.

9.5. X: Mama, ich habe die Prüfung bestanden!

Y: **Das freut mich sehr!**

- A. Ich bin so glücklich!
- B. Das ist nicht so schlimm!
- C. Es ist ziemlich komisch!

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

